



Vorarlberger
Musikschulwerk

FORT BILD UNG

Wintersemester 2017/2018



Vorarlberg
unser Land

MUSIKSCHULLEHRERTAG 2

FACHBEREICHSSITZUNGEN 4

FORTBILDUNG 6

INFORMATION 42

Vorarlberger Musikschulwerk
Vorarlberger Landeskonservatorium
Pädagogische Hochschule Vorarlberg
syrinx Flötenfest

PROJEKTE 56

Vorarlberger Gitarrentage für Jugendliche
Vorarlberger Harfentage
Vorarlberger Jugendsaxophonorchester
Vorarlberger Hackbrett- und Zithertag

Sehr geehrte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, liebe Studierende!

Ich freue mich sehr, Ihnen für die kommenden Monate des Wintersemesters 2017/2018 ein interessantes und abwechslungsreiches Kursprogramm präsentieren zu dürfen.

Dank der zahlreichen Impulse, u. a. aus den Landesfachbereichssitzungen zu Schulbeginn, ist es den Verantwortlichen des Vorarlberger Musikschulwerks gelungen, relativ zeitnah auf die Bedürfnisse und Fortbildungs-Wünsche der Lehrenden einzugehen. Dazu ist es notwendig, regelmäßig an den Sitzungen teilzunehmen und im gemeinsamen Gespräch mit den KollegInnen Vorschläge zu erarbeiten und wertvolle Impulse zu setzen. Ich freue mich sehr, dass die neuen Fachbereichsleiterinnen für Musikkunde und Streichinstrumente bereits für dieses Wintersemester ihre erste Fortbildung organisiert haben.

Das vielfältige Fortbildungsprogramm dient dazu, die engagierten Musikschulpädagoginnen und -pädagogen in ihrer engagierten Arbeit zu unterstützen sowie anregende Impulse für Ihr Berufsleben zu geben. Neben instrumentenspezifischen Fortbildungen, finden Sie in diesem Semester auch allgemeine und pädagogisch-psychologische Angebote in der Fortbildungsbroschüre.

Beim diesjährigen Musikschullehrer-Tag wird Prof. Peter Röbbke aus Wien zum Thema „Weit mehr als unterrichten... was ein/e MusikschullehrerIn alles sein kann“ referieren. Ein besonderes Highlight im Wintersemester ist zudem der im November in Feldkirch stattfindende 3. Österreichische Kongress für MusikschulleiterInnen. Im Anschluss an den Kongress findet für die Lehrenden ein interessanter Workshop zur „Gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg statt.

Ich lade Sie gerne ein, von dem spannenden und qualitativ hochwertigen Fortbildungsangebot Gebrauch zu machen, denn ständige Fort- und Weiterbildung sind eine der Säulen im lebensbegleitenden Lernen. Für Ihr großes Fortbildungsinteresse möchte ich im Namen des Landes Vorarlberg meine Anerkennung aussprechen. Für das neue Schuljahr 2017/2018 wünsche ich Ihnen alles Gute und hoffe, dass der eine oder andere Kurs Sie dabei unterstützt, den vielfältigen Anforderungen Ihres Berufs positiv zu begegnen.

Dr. Bernadette Mennel
Landesrätin für Wissenschaft und Weiterbildung





MUSIKSCHUL- LEHRERTAG

Weit mehr als unterrichten ...
was ein/e MusikschullehrerIn alles sein kann

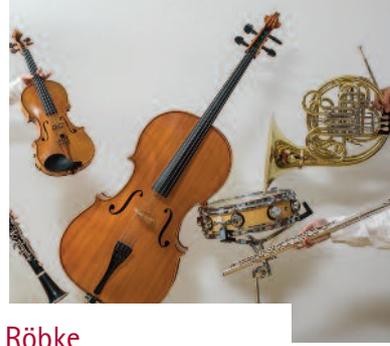
Mi, 13. September 2017, 10.00 – 12.00 Uhr
Kulturbühne AMBACH, Götzis

Peter Röbbke

war Musikschullehrer – und leiter in Berlin
ist seit 1994 Professor für Instrumental- und Gesangspädagogik,
seit Oktober 2010 Vorstand des Instituts für musikpädagogische Forschung,
Musikdidaktik und Elementares Musizieren
sowie seit langem Vorsitzender der Studienkommission Instrumental-
(Gesangs)pädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst
Wien.

Wichtigste Veröffentlichungen:

„Vom Handwerk zur Kunst. Didaktische Grundlagen des Instrumentalunterrichts“, „Das Musizieren und die Gefühle. Instrumentalpädagogik und Psychoanalyse im Dialog“ (gemeinsam mit Helmut Figdor) sowie „Musikschule gibt es nur im Plural“ (gemeinsam mit Natalia Ardila-Mantilla und Hanns Stekel).



Peter Röbbke

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Peter Röbbke ist nach einer längeren Pause wieder einmal Referent am Beginn des neuen Schuljahres:

Es geht um Lehrende als jemand,

- der oder die unterrichtet
 - der oder die SchülerInnen ein/e verlässliche/r PartnerIn in jenem Arbeitsbündnis ist, bei dem die Interessen und Bedürfnisse der Lernenden mit denen der Lehrenden vermittelt werden
 - der oder die mit seinen SchülerInnen gemeinsam musiziert
 - der oder die seinen SchülerInnen ein musikalisches Vorbild ist
 - der oder die als Profi quasi ein/e VertreterIn einer musikalischen Szene ist und in den SchülerInnen den Wunsch weckt, zur jeweiligen musikalischen „Community of Practice“ dazugehören zu wollen
 - der oder die die verschiedenen „musikalischen Lernwelten“ erkennt und gestaltet“ (Ardila-Mantilla).
-

FACHBEREICHSSITZUNGEN

Als Fortführung des Musikschullehrertages finden am Mittwoch, 13. September und Donnerstag, 14. September 2017 traditionellerweise die meisten Fachbereichssitzungen statt, zu denen alle Lehrenden herzlich eingeladen sind. Zu den Fachbereichssitzungen sind auch die DozentInnen und Studierenden des Vorarlberger Landeskonservatoriums sowie Instrumentallehrende an den Musikhaupt- und Mittelschulen sowie den BORGs herzlich willkommen.

Mi, 13. September 2017

Fachbereich Zupfinstrumente

Götzis, Café Ellensohn

Leitung: Sonja Bühler-Schuler

08.30 - 09.30 Uhr (Harfe)

Fachbereich Jazz, Pop, Rock

Götzis, Musikmittelschule

Leitung: Michaela Nestler

13.15 - 15.15 Uhr

Fachbereich Musikkunde

Götzis, Musikmittelschule

Leitung: Susanne Mayr

13.15 - 15.15 Uhr

Fachbereich Volksmusik, Zither, Hackbrett

Götzis, Musikmittelschule

Leitung: Sonja Bühler-Schuler

13.15 - 15.15 Uhr

Fachbereich

Elementare Musikpädagogik

Götzis, Musikmittelschule

Leitung: Daniela Ossenbrink

13.15 - 15.15 Uhr

Do, 14. September 2017

Fachbereich Tasteninstrumente

Feldkirch, Musikschule
Leitung: Michael Neunteufel
09.00 - 10.30 Uhr Orgel
10.30 - 12.00 Uhr Klavier
12.00 - 13.00 Uhr Akkordeon und
Keyboard

Fachbereich Schlagwerk

Hohenems, tonart Musikschule
Mittleres Rheintal
Leitung: Wolfgang Wehinger
09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Gesang

Lustenau, Musikschule
Leitung: Sophia von Aufschnaiter-Lü
09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Zupfinstrumente

Dornbirn, Jazzseminar Kehlerpark
Leitung: Aurelia Weiser
09.00 - 11.00 Uhr (Gitarre)

Fachbereich Streichinstrumente

Rankweil, Musikschule
Leitung: Andrea Holzer-Rhomberg
09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Blechblasinstrumente

Wolfurt, Musikschule am Hofsteig
Leitung: Markus Pferscher
09.00 - 11.00 Uhr

Fachbereich Flöten

Dornbirn, Jazzseminar Kehlerpark
Leitung: Michaela Nestler
13.30 - 15.30 Uhr

Fachbereich Rohrblattinstrumente

Bregenz, Musikschule
Leitung: Lukas Nußbaumer
13.30 - 15.30 Uhr

Di, 19. September 2017

Fachbereich Dirigieren

Feldkirch, Vorarlberger
Musikschulwerk
Leitung: Thomas Ludescher
09.00 - 11.00 Uhr

Fr, 29. September 2017

Fachbereich Tanz

Feldkirch, Vorarlberger
Musikschulwerk
Leitung: Michaela Nestler
09.00 - 11.00 Uhr

WAS STECKT HINTER DER COMPLETE VOCAL TECHNIQUE?	8
FAGOTTROHRBAU – FINISHING	10
SINN UND WIDERSINN DES MUSIKKUNDEUNTERRICHTS	12
TANZ BEGINNT IM KLEINEN	14
DIE GUTEN FRAGEN ZUM THEMA ÜBEN	16
VON DER LEISTUNG ZUR BEURTEILUNG	18
HERAUSFORDERUNG: UNTERRICHT	20
LEITUNG UND LITERATUR FÜR VOLKSMUSIKENSEMBLES	22
RELATIVE SOLMISATION FÜR DEN UNTERRICHT	24
AUS DEM VOLLEN SCHÖPFEN	26
GEWALTFREIE KOMMUNIKATION NACH ROSENBERG	28
KLAVIER UND ELEKTRONIK	30
MYOFUNKTIONELLE REGULATION FÜR BLÄSERINNEN	32
DIGITALE MEDIEN IM MUSIKUNTERRICHT	34
AUS DER SICHT EINES PHYSIOTHERAPEUTEN	36
LAUTE, BAROCKGITARRE, VIHUELA	38
ARRANGIERTECHNIK FÜR POPULARMUSIK AUF DER ZITHER	40



FORT BILD UNG



WAS STECKT HINTER DER COMPLETE VOCAL TECHNIQUE

Neue Ansätze in der Stimmpädagogik

Sa, 30. September 2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Jazzseminar

Karin Bachner-Ravelhofer

singt Jazz, Gospel und Originalstücke im Singer Songwriter Stil.

Sie ist Preisträgerin des „Jazz Fest Wien Vocal Awards“ und veröffentlichte neben ihrer regen Konzerttätigkeit mehrere CDs.

Seit 1999 ist sie Gesangslehrerin für Jazz/Pop/Rock am Oö. Landesmusikschulwerk und Praxismentorin der Anton Bruckner Privatuniversität.

Sie graduierte am Complete Vocal Institute in Kopenhagen nach dreijähriger Ausbildung zur autorisierten CVT Lehrerin.

Ihre Jurytätigkeit beinhaltet Landes- und Bundeswettbewerbe bei prima la musica und podium.jazz.pop.rock ...

www.karinbachner.com

Foto: Andreas Müller



Karin Bachner-Ravelhofer

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Gesang

Kursbeschreibung

Die Anforderungen an die Gesangsstimme in Rock, Pop, Jazz, Musical oder Klassik wollen gemeistert werden, ohne der Stimme zu schaden. Die Complete Vocal Technique (kurz CVT) ist eine neue, wissenschaftlich fundierte Methode für SängerInnen und GesangspädagogInnen aller Genres, um dies zu gewährleisten. Durch die neustrukturierte Aufschlüsselung der Stimmphysiologie kann man lernen, die Stimme ohne Belastung sanfter/rauer, leiser/lauter sowie stilgerechter (Klassik/Pop) klingen zu lassen. Stimmprobleme, die durch falsch verstandene Technik entstehen, können vermieden, aber auch behoben werden. Das Credo der CVT ist trotz all der technischen Aufschlüsselung der musikalische Ausdruck, sie ist nur Mittel zum Zweck.

In diesem Workshop, der für GesangspädagogInnen im Bereich Klassik und Jazz/Pop/Rock geeignet ist, wird die vierteilige Struktur der CVT (Grundprinzipien, Vocalmodes, Klangfarben, Effekte) anhand gemeinsamer Übungen und der Analyse von Hörbeispielen praxisorientiert vorgestellt.

In der Nachmittagseinheit kann am mitgebrachten Lied individuell gearbeitet werden und es gibt Zeit für Fragen zur eigenen Stimme bzw. zu Fallbeispielen.



FAGOTTROHRBAU FINISHING

Sa, 30. September 2017, 09.00 – 12.00 Uhr
Musikmittelschule Lingenau

Heidrun Wirth-Metzler

Studien am Vorarlberger Landeskonservatorium und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Von Dezember 2007 bis April 2009 war sie als Akademistin, und von April bis Dezember 2009 als temporäres Mitglied bei den Münchner Philharmonikern tätig.

Seit 2010 ist sie als Solofagottistin im Berner Sinfonieorchester tätig.

Sie hielt im Studienjahr 14/15 eine Gastprofessur an der Fagottklasse der Hochschule in Bern (HKB).

Zahlreiche Wettbewerbspreise:

prima la musica, EMCY, Gradus ad Parnassum, Wettbewerb in Muri

Regelmäßige Zusammenarbeit u. a. mit den Münchner Philharmonikern, Tonhalleorchester Zürich, Camerata Bern, Basler Kammerorchester und dem Sinfonieorchester Vorarlberg.

Kammermusikpartner u. a. Daniel Ottensamer, Clemens Horak, Oliver Schnyder, Bence Boganyi, Lyndon Watts.

Sie war Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung Live Music Now und der Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr. 2006 erhielt sie das Begabtenstipendium der Musikuniversität Wien.



Heidrun Wirth-Metzler

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Rohrblatt-
instrumente

Kursbeschreibung

Heidrun Wirth-Metzler gibt praktische Tipps aus dem Alltag als Fagottistin:

- Wie arbeite ich nach dem Anspitzhobel mit dem Fagott-Rohr weiter?
 - Wie mache ich ein gekauftes Rohr zu meinem Mundstück?
-

Feinheiten wie Klang, Ansprache, Intonation werden anhand von Beispielen und gemeinsamen Schaben erörtert.



SINN UND WIDER- SINN DES MUSIKKUNDE- UNTERRICHTS

Fr, 06. Oktober 2017, 18.00 – 21.00 Uhr
Musikschule am Hofsteig, Wolfurt

Hans-Peter Manser

Geboren in Bezau/Vorarlberg

Studium Horn und Dirigieren am Konservatorium der Stadt Wien

Philosophiestudium an der Uni Wien und Uni Hagen

Assistenzen u. a.: Oper Klosterneuburg, Gustav Mahler Jugendorchester,
Nikolaus Harnoncourt

Dirigate u. a.: Radiosymphonieorchester Bratislava, Philharmonie Bad
Reichenhall, China National Symphony Orchestra, Philharmonie Breslau, ...
Unterrichtstätigkeit: Theorie-, Dirigier- und Hornunterricht an der Musik-
schule Staatz, Leiter des Jugendsymphonieorchesters Tulln

Publikation: „Das ist Musik – zumindest theoretisch, Musikkunde für Kinder,
Einsteiger und Neugierige“



Hans-Peter Manser



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Musik-
kunde

Kursbeschreibung

Sinn und Widersinn des Musiktheorieunterrichts

Wenn wir uns eine ideale Musikschule vorstellten, hätten wahrscheinlich die meisten von uns ein musikdurchwehtes Haus vor Augen, in der Kinder und Jugendliche mit ihren LehrerInnen begeistert mit-, für- und voreinander Musik machen, um Schönheit ringen und der Sinnlichkeit dieser Kunstform kraftvollen und feinnervigen Tribut zollen. Kurz: In der es den SchülerInnen gelingt, sich auszudrücken.

Allerdings wissen wir alle aus Erfahrung, dass der Alltag allzu oft von zu kurzen Unterrichtseinheiten, schulischer Überforderung, prima la musica-Stress etc. geprägt ist. Dazwischen – quasi als Bindeglied aller SchülerInnen – steckt der Musikkundeunterricht, der mit seinen eigenen Schwierigkeiten kämpft, welche wir auch zu gut kennen.

Dieser gemeinsame Abend soll dazu beitragen, den Musikkundeunterricht auf neue Weise zu beleuchten: Welche Rolle spielt Theorie beim Musizieren und in der Entwicklung der Musik und Kunst im Allgemeinen? Welche Themen über- bzw. unterfordern die SchülerInnen? Was wird zu reinem Auswendiglernen degradiert? Was kann man im MK-Unterricht abseits von Quintenzirkel und Intervallfeinbestimmungen über Musik als Möglichkeit des Ausdrucks, als Sprache und Kunstform lernen? Welche Chancen stecken in diesem Fach? Wie lässt sich abseits der „bloßen Wissensvermittlung, deren Totes und Dinghaftes oft genug dargetan ward“ (T. W. Adorno) die Schönheit der Musik entdecken?



TANZ BEGINNT IM KLEINEN

Fr, 6. Oktober 2017, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 7. Oktober 2017, 09.00 – 16. 30Uhr

Musikschule Dornbirn, Jazzseminar

Iris Onnen

Tanzpädagogin

verheiratet, 3 Kinder im Alter von 29, 27 und 19 Jahren

Studium Tanzpädagogik am Konservatorium der Stadt Wien

Teilnehmerin zahlreicher Weiterbildungen und Fortbildungen im Raum Österreich/Deutschland/Italien und Schweiz

Seit 1988 Unterrichtstätigkeit, derzeit an der Musikschule Montafon

Klientel: Alle Altersgruppen ab 4 Jahren

Leiterin von Bewegungsseminaren für Kleinkindbetreuungsstätten und von Schulprojekten an Pflichtschulen

Zahlreiche Aufführungen im Raum Vorarlberg



Iris Onnen



Lehrende und Studierende
der Fachbereiche EMP und
Tanz

Kursbeschreibung

Durch jahrelangen Unterricht sammeln sich viele Ideen, Materialien und auch viel Wissen an. Iris Onnen möchte diese an die KollegInnen der Fachbereiche EMP und Tanz weitergeben: Es geht um den Tanz mit den Kleinen, um Kreative Bewegungsgestaltung, die Verbindung der musischen Bildung mit einer lustvollen Art, sich kreativ zu bewegen.

Grundlage ist ein körperorientiertes pädagogisches Konzept, welches die Entwicklung folgender Kompetenzen fördert:

-
- gesundes Körpergefühl und Körperbewusstsein
 - Erlangung grob- und feinmotorischer Geschicklichkeit
 - Entwicklung und Training der Konzentrationsfähigkeit
 - Lösen von kreativen Aufgaben innerhalb des Bewegungsunterrichts
 - Intensive körperliche Erfahrung mit den physikalischen Gegebenheiten KÖRPER – RAUM – ZEIT
 - Sensibilisierung im sozialen Umgang mit anderen Kindern in der Gruppe
 - Hinführung zu selbständigem Handeln durch eine entsprechende Arbeitshaltung: AUSDAUER – GEDULD – DISZIPLIN
-



DIE GUTEN FRAGEN ZUM THEMA ÜBEN

Fr, 06. Oktober 2017, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 07. Oktober 2017, 09.00 – 17.30 Uhr

Musikschule Feldkirch

Angela Büche

Bis 2000 unterrichtete ich Cello in der Schweiz, leitete mein eigenes Orchester und führte künstlerisch-pädagogische Kooperationsprojekte mit Schulen, Musikschulen und Orchestern durch.

Seit 2000 lebe und arbeite ich in Salzburg. Bis 2015 unterrichtete ich am Musikum Salzburg Cello, war zeitweise Fachgruppenleiterin der StreicherInnen, leitete wiederum innovative künstlerisch-pädagogische Kooperationsprojekte und war Jurorin bei prima la musica.

Heute gebe ich Workshops und Beratungen in meiner eigenen Praxis in Salzburg, in Unternehmen, in Universitäten und in Musikschulen in Österreich, in der Schweiz, in Südtirol und in Deutschland.

Die Ausbildungen, die mich am meisten geprägt haben sind:

Cello-Lehrdiplom (Basel)

Barockcello (Max Engel, Innsbruck)

Diplom Systemischer Coach

Diplom Lebens- und Sozialberaterin

Projektmanagement IPMA Level D® zertifiziert

Zertifizierte ZRM® Trainerin für Selbstmanagement, ISMZ Zürich

MSc. Studium für Supervision, Mediation und Coaching, Universität Salzburg

www.stimmig-leben.com



Angela Büche



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Streich-
instrumente

Kursbeschreibung

Was gibt es schöneres, als SchülerInnen die üben!

Träumen Sie auch manchmal von einer Klasse, in der alle SchülerInnen geübt in Ihren Unterricht kommen?

In diesem Workshop bekommen Sie helfende Infos, wie Sie nachhaltig eine Übekultur in Ihrer Klasse aufbauen können:

-
- Wie können Sie Ihren SchülerInnen vermitteln, dass Üben keine lästige Pflicht sondern eine wohltuende kreative Tätigkeit inmitten des Schul-, Freizeit- und Familienalltages ist?
 - Wie können Sie Ihre SchülerInnen so nach dem Üben fragen, damit sie nicht die ewig gleichen Ausreden zu hören bekommen und Widerstand erzeugen?
 - Welche Fragen regen SchülerInnen an, über das Üben zu reflektieren und in ihren Alltag einzubauen?
 - Wie erarbeiten Sie mit ihren SchülerInnen und deren Eltern eine Übelandkarte, die sich realistisch in den Alltag einer heutigen Familie einbauen lässt?
 - Worauf achten Sie in der Kommunikation, damit SchülerIn und Eltern die Wichtigkeit des Übens verstehen?
-

Sie entwickeln für sich einen Leitfaden, wie Sie in den nächsten Monaten gemeinsam mit Ihren SchülerInnen und deren Eltern das Thema Üben neu entdecken können.



VON DER LEISTUNG ZUR BEURTEILUNG

Sa, 07. Oktober 2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Musikschule Bregenz, Villa Liebenstein

In Vorarlberg sind wir in der glücklichen Lage, unsere SchülerInnen freiwillig zu Prüfungen führen zu können und ihre Leistungen nicht nur zur würdigen, sondern konkret zu beurteilen.

Da jede Schule die Prüfungen unabhängig voneinander durchführt, gibt es unterschiedliche Interpretationen beim Niveau der Prüfungsprogramme und bei den Bewertungen.

Auch nach Wettbewerben gibt es immer wieder Diskussionen, wie eine Leistung bewertet wurde bzw. wie man persönlich bewertet hätte.

Aus der Deutschdidaktik gibt es eine mittlerweile betagte und viel zitierte Studie, die gezeigt hat, dass ein und derselbe Aufsatz – an mehrere Lehrende verschiedener Schulen und Bundesländer verschickt und von diesen korrigiert – mit Beurteilungen von Ausgezeichnet bis Ausreichend beurteilt werden kann. Gleicher Aufsatz, vier unterschiedliche Noten?



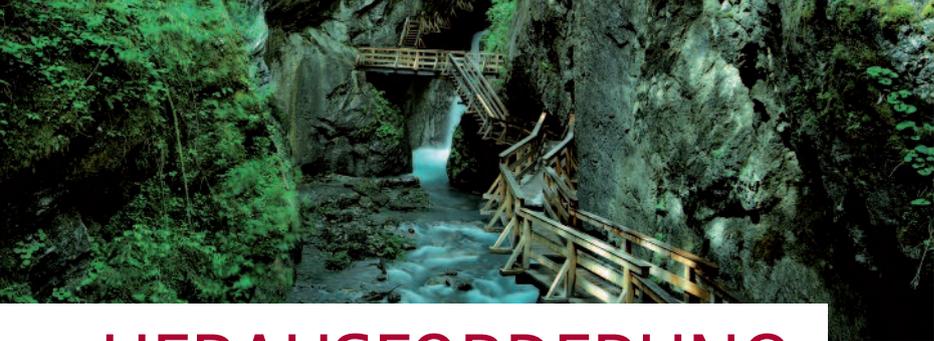
Lehrende und Studierende des Fachbereichs Zupf- instrumente (Gitarre)

Es ist daher interessant, sich dem Thema Leistungsbeurteilung als Gruppe von Gitarrelehrenden gemeinsam zu nähern und zu betrachten:

- **Welches sind unsere eigenen Kriterien und Haltungen bei der Beurteilung?**
 - **Wie sind die Sichtweisen anderer KollegInnen?**
 - **Was macht für uns eine gute Bewertungskultur aus?**
-

Wir simulieren mit SchülerInnen (und Videos von ihnen) Prüfungssituationen auf mehreren Levels von der Elementar- bis zur Oberstufe und tauschen uns aus. Wir erheben nach Möglichkeit unsere gemeinsamen Nenner (unter Beachtung des Lehrplans).

Prüfungsbegeisterte – und -erfahrene, Prüfwillige, eher noch Unentschlossene, sowie explizit auch PrüfungsskeptikerInnen (also Neugierige), sind herzlich dazu eingeladen, damit wir einen möglichst facettenreichen Austausch erleben.



HERAUSFORDERUNG: UNTERRICHT

mit Kindern und Jugendlichen, die irgendwie anders sind

Fr, 13. Oktober 2017, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 14. Oktober 2017, 09.00 – 17.30 Uhr

Vorarlberger Musikschulwerk, Feldkirch

Anna Maria Hofstätter

Klinische und Gesundheitspsychologin, Supervisorin.

Studium der Psychologie in Wien, Schwerpunkt Musikpsychologie und Schallforschung.

Postgraduelle Ausbildungen in Klinischer und Gesundheitspsychologie, Team-supervision und Coaching, Verhaltensmodifikation und Sandspieltherapie.

Arbeitet als Klinische Psychologin mit gehörlosen und schwerhörigen Kindern sowie Jugendlichen und deren Eltern am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie des Konventhospitals der Barmherzigen Brüder in Linz.

Lektorin für Pädagogische und Entwicklungspsychologie am Institut für Musikpädagogik der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (MDW) sowie am Institut Oberschützen der Kunstuniversität in Graz (KUG).

Supervision, Coaching, Beratung und Weiterbildungen für MusikschullehrerInnen, KindergartenpädagogInnen und Führungskräfte (Projektleitung des Kooperationsprojektes „Musikalische Früherziehung im Kindergarten“ in OÖ.)

Die psychologischen Interessen konzentrieren sich auf die Themen Entwicklung, Lernen, Hören, Musizieren und Kommunizieren.



Anna Maria Hofstätter

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Unruhig-abgelenkt-chaotisch-immer dagegen-voller Wut!

Kinder und Jugendliche, die Symptome von Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen und/oder Störungen der exekutiven Funktionen (Handlungsplanung, Impulssteuerung) zeigen oder sich oppositionell-aggressiv verhalten, fordern einen ganz besonderen Um- und Zugang im musikpädagogischen Alltag.

Welche Symptome gibt es eigentlich?

Das Seminar gibt einen Überblick über mögliche Diagnosekriterien im Bereich externalisierender Verhaltensstörungen, stellt aber auch die Frage nach der Gratwanderung zwischen „einfach nur lebhaft, kreativ und aufmüpfig“ und „echtem“ Problemverhalten.

Warum verhalten sich die SchülerInnen so?

Die persönliche Ursachenzuschreibung, warum Kinder und Jugendliche derartige Symptome zeigen, wird reflektiert und erweitert. Erklärungsmodelle aus den Bereichen der Wahrnehmungs-, Lern- und Neuropsychologie, der Systemik sowie der analytischen Psychologie und Bindungstheorie werden angeboten.

Und wie kann sich was ändern?

Die eigene Haltung wird reflektiert. Der persönliche Handlungsspielraum wird erweitert. Konkretes Handwerkszeug v. a. in Hinblick auf die Symptomatik des Aufmerksamkeits-Defizit-Syndroms wird angeboten. Basis hierfür bilden die Reflexion von Fallgeschichten aus dem eigenen beruflichen Alltag sowie der Erfahrungsaustausch zwischen TeilnehmerInnen und Seminarleitung.



LEITUNG UND LITERATUR FÜR VOLKS- MUSIKENSEMBLES

Sa, 21. Oktober 2017, 9.00 – 17.30 Uhr
Musikschule Dornbirn, Rosenstraße

Florin Pallhuber

Musiklehrer für Zither, Gitarre und Hackbrett am Institut für Musikerziehung, Südtirol

Mitarbeiter am Referat Volksmusik in Bozen

Lehrauftrag für Zither am Konservatorium C. Monteverdi in Bozen

Referent bei Volksmusikseminaren im ganzen Alpenraum

Juror bei diversen Wettbewerben (prima la musica in Tirol, Alpenländischer Volksmusikwettbewerb Innsbruck, Südtiroler Volksmusikwettbewerb, Kärntner Volksmusikwettbewerb)

CD-Einspielungen mit

Eisenkellermusig / Südtirol

Altmühldorfer Musikanten / Bayern

Lichtenstern Soatnmusig / Oberösterreich / Salzburg / Bayern

Holzklang / Südtirol

Herausgabe von Notenheften für Saitenmusik, Gitarrentrio, Zithersolo erschienen beim Karl Edlmann-Verlag sowie beim Verlag Psalteria;

Herausgabe von 10 Notenheften mit Tänzen, Liedern, Wissenswertem zu Brauchtum und musikalischer Volkskultur, erschienen beim Referat Volksmusik.



Florin Pallhuber



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Volksmusik
und Gitarre

Kursbeschreibung

Am Vormittag wird der Dozent mit verschiedenen Schüler-Ensembles praktisch arbeiten. Jeweils im Anschluss daran gibt es eine Reflexion und weitere Tipps zur Arbeit mit den Ensembles.

Die Themen sind:

- Aufführungspraxis
 - Improvisationstechniken
 - Notensätze
 - Transkription und Arrangement
 - Repertoire
-

Der Nachmittag ab 14.00 Uhr ist zweigeteilt:

- Stilgerechtes Begleiten für GitarristInnen und Bassinstrumente mit dem Dozenten
 - Literatur: Schmökern und gemeinsames Ausprobieren für alle Instrumente
-



RELATIVE SOLMISATION FÜR DEN UNTERRICHT

Sa, 21. Oktober 2017, 09.00 – 16.30 Uhr

Sa, 02. Dezember 2017, 09.00 – 16.30 Uhr

Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Marta Flesch

ist gebürtige Ungarin.

Sie absolvierte ihre Ausbildung an der Liszt Ferenc Musikhochschule in Ungarn in den Fächern Gehörbildung, Chorleitung, Schulmusik und Musikalische Früherziehung mit den Schwerpunkten Klavier und Gesang.

Sie unterrichtet seit dem Studium am VLK Feldkirch an der Musikschule Bregenz Klavier und Musikalische Früherziehung.

Als Chorleiterin und Chorsängerin wirkt sie in verschiedenen Musikprojekten mit.

Als Dozentin für die Kodály-Methode arbeitete sie mit Peter Schuhmann und Pierre van Hauwe bei diversen Kursen zusammen.

Es ist ihr ein großes Anliegen, den Musikinteressierten über die Kodály-Methode einen tieferen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Durch den bewussten Umgang mit den musikalischen Elementen Melodie, Rhythmus, Harmonie usw. und dem Zugang zur inneren Kreativität kann die eigentliche schöpferische Kraft im Musizieren neu entdeckt und entfaltet werden.



Marta Flesch

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Der solmisationsgestützte Musikunterricht bietet einen optimalen Zugang zur Musik für jede Alters- und Schwierigkeitsstufe. Er schult die Wahrnehmung und fördert schöpferische Prozesse für Melodie, Harmonie und Form. Durch ganzheitliches Lernen in einem spielerisch-kreativen Umfeld und durch einen kleinschrittigen Aufbau des Tonumfangs können die Tonabstände und musikalische Abläufe wahrgenommen, eingeübt, verinnerlicht und in Folge auch jederzeit abgerufen werden.

Der zweiteilige Kurs bietet die Möglichkeit einer intensiven und praxisnahen Auseinandersetzung mit der relativen Solmisation. Die TeilnehmerInnen erleben und begreifen die Vorteile dieser Methode für den Musikkunde-, Instrumentalunterricht und die Chorarbeit.

Themenbereiche:

- Ausbildung des inneren Gehörs
- Sichere Intonation
- Mehrstimmigkeit
- Harmoniegefühl
- Noten- und Intervalllehre
- Sicherheit mit Notenschlüsseln und Tonarten
- Vom-Blatt-Singen und Diktate

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert. Die Teilnahme an beiden Einheiten ist erwünscht. Zwischen den Kursen haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, das Gelernte einzuüben und erste Erfahrungen in der praktischen Anwendung zu sammeln.



AUS DEM VOLLEN SCHÖPFEN

Improvisieren und Musik erfinden im Unterricht

Fr, 10. November 2017, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 11. November 2017, 09.00 – 17.30 Uhr

Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Wilhelm Spuller

Seine vielseitige musikalische Ausbildung erhielt der lyrische Tenor und Komponist Wilhelm Spuller in Wien (Klavierpädagogik, Komposition, Medienkomposition, Lied und Oratorium) sowie in Basel bei Kurt Widmer.

Wilhelm Spuller sang in zahlreichen Opernproduktionen in Wien und Eisenstadt. Sein breites Repertoire umfasst Werke vom Frühbarock über zeitgenössische Kompositionen bis hin zum Wienerlied.

Als Komponist gewann Wilhelm Spuller mehrere Kompositionspreise und Auszeichnungen. Auftragswerke schrieb er u. a. für den Arnold Schoenberg Chor, den Wiener Kammerchor, die Wiener Sängerknaben, Windkraft Tirol, das Lisztfestival Raiding oder den Vienna City Marathon (offizielle Hymne des Marathons).

Wilhelm Spuller hat Lehraufträge an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, am Joseph Haydn Konservatorium des Landes Burgenland in Eisenstadt sowie an der Musikschule Wien, wo er an der Musikschule Hernalts eine Klasse für Komposition leitet. Ab Herbst 2017 übernimmt er die Leitung der Musikschule Hernalts.



Wilhelm Spuller

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Die meisten Kinder, die von Musik begeistert sind, lieben es, nicht nur Musik zu spielen und zu hören, sondern selbst auch Musik zu erfinden. Kinder sind sehr experimentierfreudig und leben ihre Kreativität temperamentvoll aus. Erfahrungsgemäß haben sie noch keine Erwartungshaltung gegenüber ihrer natürlichen Kreativität, was sie frei und impulsiv an die Sache herangehen lässt.

Unsere Aufgabe als Lehrende ist es, die Kinder genau dort abzuholen und sie in einem möglichst kreativen Instrumentalunterricht beim Entwickeln ihrer eigenen musikalischen Ideen anzuregen und zu unterstützen. Dafür müssen wir ihnen bewusst Aufgaben stellen, mit deren Hilfe sie eigene musikalische Gedanken und Stücke erarbeiten können.

Durch kreativen Unterricht, in dem Platz für Improvisation und Musik-Erfinden ist, werden nicht nur die Entwicklung der musikalischen Fertigkeiten am Instrument geschult und erweitert, sondern auch die Entwicklung sozialer und persönlicher Fähigkeiten, der aktive Zugang zur Musik sowie das bewusste Zuhören und Miteinander-Musizieren.

In meinen Workshops werden Ideen und Module für Instrumentallehrende für einen dynamischen, kreativen Unterricht nicht nur besprochen, sondern aktiv im Team erarbeitet. Also Spaß, Genuss und Inspiration inklusive! Sie werden nach diesem Kreativworkshop voller neuer Ideen und Motivation sein. Garantiert!



GEWALTFREIE KOMMUNIKATION NACH ROSENBERG

Sa, 18. November 2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Musikschule Rankweil

Maria Hechenberger

Mutter von Matilda und Gabriel

Cert. Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation (CNVC)

Freiberufliche Seminar- und Workshopleiterin

Psychosoziale Beraterin (Logotherapie und Existenzanalyse)

Mitglied im Netzwerk Gewaltfrei Austria und Mitbegründerin der
Regionalgruppe „Gewaltfreie Kommunikation Salzburg“



Maria Hechenberger

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) stellt nicht nur eine Methode, ein Handwerkszeug zur Verfügung mit dem ich die Dinge, die mir wichtig sind ausdrücken kann, ohne Drohungen und Schuldzuweisungen zu formulieren. Sie bietet auch eine Möglichkeit herauszufinden, was die wahren Beweggründe meiner Handlungen, meiner Sorgen, meiner Gefühle sind - und auch die meiner SchülerInnen.

In der Klarheit und Verbundenheit mit diesen Bedürfnissen, tun sich neue Lösungswege auf, und ich kann Strategien entwickeln, welche die Bedürfnisse beider Seiten berücksichtigen.

Ich kann eine starke Autorität bleiben ohne autoritär zu sein.

Grundlagen des Kommunikationsmodells:

- Beobachtungen von Bewertungen unterscheiden
 - Gefühle von Pseudogefühlen unterscheiden
 - Bedürfnisse von Strategien unterscheiden und ausdrücken
 - Die vier Kriterien für eine erfolgversprechende Bitte
-



KLAVIER UND ELEKTRONIK

Fluch oder Segen?

Sa, 25. November 2017, 09.30 – 12.30 Uhr
Rheintalische Musikschule, Lustenau

Roman Sterzik

Bereits mit sechs Jahren große Vorliebe für die elektronische Orgel, Keyboard und Digitalpiano. Heute Berufsmusiker mit drei Musikschulen und großer musikpädagogischer Leidenschaft. Seit 2004 für Yamaha in ganz Europa und Asien tätig. Spezialist für mitunter unterhaltsame Vorführungen, Workshops und fundierte Schulungen.

In Zusammenarbeit mit dem Musikhaus Kaufmann, Bregenz





Roman Sterzik



Lehrende und Studierende des Fachbereichs Tasten- instrumente

Kursbeschreibung

Aktuelle Entwicklungen bei akustischen und elektronischen Tasteninstrumenten im Überblick

Verblüffend sind die Ergebnisse, die aufzeigen wie rasant sich die elektronischen Neuerungen in den letzten Jahren entwickeln konnten! Die neuen Möglichkeiten der elektronischen Pianos mit ausgeklügelter Technik und Mechanik einerseits, und der akustischen Klaviere mit raffinierter Elektronik andererseits, eröffnen allen PianistInnen, Lehrenden und SchülerInnen neue Wege beim Musizieren, Unterrichten und Studieren.

Der Anspruch liegt nicht darin, das Spiel auf akustischen Klavieren und Flügeln zu schmälern oder gar in Frage zu stellen, sondern im Sinne des Fortschritts zeitgemäße Instrumente und Techniken zu präsentieren, die sich allesamt pädagogisch sinnvoll nutzen lassen.

Kennenlernen, Vergleichen, persönliches Ausprobieren und das Sammeln eigener Erfahrungen, das sind die Ziele dieser Fortbildung.

Nach einführendem Vortrag und Präsentation durch den Spezialisten Roman Sterzik von Yamaha Music Europe können folgende Instrumente ausgiebig getestet werden:

- Yamaha Arius Digitalpianos
- Yamaha Clavinova Digitalpianos
- Yamaha Avant Grand Hybridpianos und –flügel
- Yamaha Silentpiano
- Yamaha TransAcoustic Piano
- Yamaha Enspire Disklavier
- Yamaha GB-1 und C2X Flügel
- Yamaha S3X Premiumflügel



MYOFUNKTIONELLE REGULATION FÜR BLÄSERINNEN

Sa, 25. November 2017, 9.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Rankweil

Herta Maurer-Kraft

Diplom für den logopädisch-phoniatrisch-audiometrischen Dienst am AKH-Linz,
danach logopädische Tätigkeit am Heilpädagogischen Institut in Salzburg
Seit 1990 eigene logopädische Praxis für Kinder und Erwachsene in Schwanen-
stadt / Rüstorf

Seit 2016 Logopädische Tätigkeit im Zentrum für Regulationstherapien in Wien
Schwerpunkt: Stimme und Myofunktionelle Therapie für Erwachsene



Herta Maurer-Kraft



Lehrende und Studierende
der Fachbereiche Holz- und
Blechblasinstrumente

Kursbeschreibung

Atmen – Saugen – Kauen – Schlucken sind lebenswichtige Grundfunktionen. Sie bilden die Basis für die Artikulation, Phonation und Intonation.

BläserInnen benötigen zum „gesunden“ Musizieren gut funktionierende Bewegungsabläufe der Mund-, Rachen- und Gesichtsmuskulatur, die physiologisch richtige Zwerchfellatmung, eine aufrechte Körperhaltung und eine ausgewogene Körperspannung.

Die Myofunktionelle Regulation beschäftigt sich mit der Regulierung von Fehlfunktionen im Mund und Gesichtsbereich, der Regulierung von Körperspannung und Körperhaltung und dem Erlernen der physiologischen Zwerchfellatmung. Dysfunktionen und Dystonien im Mund-, Rachenraum und Gesicht können das Erlernen komplexer Bewegungsabläufe für ein Blasinstrument erschweren, oder im Laufe des Lebens Probleme bereiten (z. B. Schmerzen im Kiefergelenk etc.)

Themen des Workshops:

- Myofunktionellen Status erstellen (bei sich selbst)
- Symptome und (mögliche) Ursachen erkennen
- Korrekte Zungenruhelage, Funktionstraining der Zungenmuskulatur
- Lippenspannkraft, kompetenter Lippenschluss, Funktionstraining der Lippenmuskulatur
- Kräftigung der Gaumensegelmuskulatur, Regulierung verspannter Kiefermuskulatur
- Praktische Übung für Haltungsaufbau und für das Erlernen der physiologisch richtigen Atmung



DIGITALE MEDIEN IM MUSIKUNTERRICHT

Fr, 12. Jänner 2018, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 13. Jänner 2018, 09.30 – 17.00 Uhr

Musikschule Dornbirn, Jazzseminar

Torsten Krill

Akademiedozent an der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, schwerpunktmäßig in den Bereichen Digitale Medien (www.oxbits.de), Jazz und Pop.

Diplom als Instrumentalpädagoge für Jazz- und Populärmusik (Musikhochschule Stuttgart).

Der Schlagzeuger und Musikproduzent ist seit Jahren weltweit in Sachen Musik unterwegs. Seine künstlerische Bandbreite zeigt sich an der Vielfalt seiner musikalischen Partner, mit denen er mittlerweile auf über 90 CDs zu hören ist. Dazu gehören die Jazzgrößen Herb Ellis, Richie Beirach, Klaus Doldinger, Ack van Rooyen, Pee Wee Ellis und Omar Sosa ebenso wie Nana Mouskouri, Max Herre, Edo Zanki, Angelika Milster, Joy Denalane, Joo Kraus u. v. a. Seit 1997 betreibt er sein Tonstudio „Klangküche“ in Stuttgart und gründete 2004 das eigene Indie-Label „frimfram“ und den dazugehörigen Internet-Vertrieb www.lauschoase.de.

Er erhielt zahlreiche Preise als Musiker und Produzent: z. B. Jazzpreis des Landes Baden-Württemberg, Preis der Deutschen Schallplattenkritik, Deutscher Hörbuchpreis, ECHO Jazz

www.torstenkrill.de



Torsten Krill



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Blockflöte

Kursbeschreibung

Kreative und praxisbezogene Projektarbeit an Musikschulen

Im Kurs werden praxisbezogene Anleitungen zu folgenden Themen gegeben:

- Produzieren statt Konsumieren – gemeinsam digitale Medien kreativ im Unterricht nutzen
 - Produktive Arbeit mit freier bzw. kostengünstiger Software auf mobilen und stationären Endgeräten im Musikunterricht
 - Erstellung von Klangcollagen, Play-Along-, Hörspiel-, Trickfilm- und Videoprojekten
 - Förderung der Medienkompetenz bei SchülerInnen und Lehrenden
 - Konzeption einer Präsentation / Aufführung mit multimedialem Anteil
 - Kurze Einführung in die Veranstaltungstechnik und Klanggestaltung
 - Urheber- und Leistungsschutzrecht / Open Educational Resources (OER), Creative Commons
 - Digitale Dokumentation und Notation
 - Tipps, Anregungen, Erfahrungen, Betrachtungen, Empfehlungen und gemeinsamer Gedankenaustausch zum Für und Wider der Einbindung multimedialer Hilfsmittel in der Unterrichtspraxis
-

Für die praktische Umsetzung der Kursinhalte stehen zehn Computer samt benötigter Soft- und Hardware zur Verfügung, wer einen Laptop mitbringen kann, bitte dies bei der Anmeldung bekanntgeben.



AUS DER SICHT EINES PHYSIO- THERAPEUTEN

Sa, 13. Jänner 2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Alte Kochschule

Hanno Halbeisen

Geboren 1972 in Dornbirn

Studium am University College Physiotherapie „Thim van der Laan“ in Landquart, Schweiz mit Abschluss BSc (Bachelor of Science)

Postgraduale Ausbildung Sportphysiotherapie (City University Los Angeles / Klagenfurt)

Postgraduale Ausbildung Physical Rehabilitation Trainer (City University Los Angeles / Zurzach)

Ausbildung zum Osteopathen an der SKOM (Schule für klassische osteopathische Medizin) in Zurzach, Schweiz

Studium der Osteopathie an der Wiener Schule für Osteopathie und der Donau-Universität Krems mit Abschluss MSc. (Master of Science) mit Erhalt des D.O.®

1995–1999 Leitender Physiotherapeut in der Ordination Dr. Reinhard Spöttl, FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, in Dornbirn

Seit 1999 eigene Praxis in Dornbirn



Hanno Halbeisen

Lehrende und Studierende
der Fachbereiche Holz- und
Blechblasinstrumente

Kursbeschreibung

Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt sich der Vater von drei musikalisch-sportlichen Söhnen täglich mit dem Einfluss äußerer und innerer Faktoren auf den menschlichen Körper, den dabei entstehenden Dysfunktionen und daraus resultierenden Symptomen.

- Haltung und Statik des menschlichen Körpers
- Einfluss der Haltung auf die Atmung und umgekehrt
- „Der Ansatz“ aus osteopathischer Sicht
- Physiologie und Pathophysiologie bei BläserInnen mit Schwerpunkt Nacken-, Gesichts- und Atemmuskulatur
- Maßnahmen zur Früherkennung von Dysfunktionen
- Praktische Anleitungen und Übungen zur Anwendung ab der nächsten Unterrichtsstunde



LAUTE, BAROCK- GITARRE, VIHUELA

Die Schwestern der Gitarre und ihre Solomusik

Sa, 13. Jänner 2018, 11.00 – 17.00 Uhr
Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Julian Behr

absolvierte zunächst ein Studium in klassischer Gitarre und Laute bei Mario Sicca und Robert Barto an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart.

Nach einem Aufbaustudium in Laute bei Joachim Held am Hamburger Konservatorium studierte er Alte Musik und Lauteninstrumente an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel bei Hopkinson Smith.

Von 2007 bis 2011 unterrichtete der Lautenist an der Musikhochschule Nürnberg. Es erfolgten Auftritte bei Festivals in den meisten Ländern Europas und in Südamerika. Behr musiziert regelmäßig u. a. mit dem belgischen Ensemble Ausonia, mit der Akademie für Alte Musik Berlin, mit Al Ayre Espagnol, Peter Kooij und Sette Voci sowie mit den Altisten Franz Vitzthum und Andreas Scholl. Er ist Mitglied des Barockorchesters La Cetera Basel unter Andrea Marcon.

Neben solistischen- und kammermusikalischen Projekten ist die Mitwirkung an Barockoper-Produktionen ein Bestandteil seiner Arbeit.

Seine künstlerische Tätigkeit ist dokumentiert auf CDs bei Alpha, cpo, Harmonia Mundi, ORF Alte Musik und Capriccio.



Julian Behr



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Zupf-
instrumente (Gitarre)

Kursbeschreibung

In einem Gesprächskonzert mit historischen Instrumenten lernen wir Sololiteratur und Zupfinstrumente aus Renaissance und Barock kennen. Die Umsetzung dieser Werke mit der Gitarre wirft bei InterpretInnen einiges an Fragen auf.

Wir sehen uns stilistische (und instrumentenspezifische) Eigenheiten an, starten einen Direktvergleich von Stücken auf dem Originalinstrument und auf der Gitarre gespielt.

Länderspezifische und instrumentenspezifische historische Notationsformen für die Musik der Lauteninstrumente kommen ebenso zur Sprache.

Wir erhalten Informationen und Tipps, die ein tieferes Verständnis für eine stilgerechte Adaptierung auf der Gitarre bieten, und wie wir diese unseren SchülerInnen näher bringen können.

Als Lernende in der Gruppe, wie als ZuhörerInnen bei Unterrichtslektionen, haben wir die Gelegenheit an der Interpretation der Musik zu arbeiten und können die historischen Instrumente in Anwesenheit des Referenten ausprobieren.

11.00 Uhr musikalischer Vortrag,
im Anschluss daran Ausprobieren der Instrumente
ab 13.15 Uhr pädagogischer Teil
mit Lehrenden des MSW und Studierenden des VLK



ARRANGIERTECHNIK FÜR POPULAR-MUSIK AUF DER ZITHER

Fr, 26. Jänner 2018, 13.30 – 18.00 Uhr
Musikmittelschule Lingenau

Jörg Lanzinger

Seit seinem siebten Lebensjahr spielt Jörg Lanzinger auf einem nicht alltäglichen Saiteninstrument: Die Zither war die erste Wahl und ist heute fester Bestandteil im Instrumentarium des freiberuflichen Musikers und Musiklehrers. Sein musikalischer Werdegang war dabei nie auf bestimmte Stilrichtungen konzentriert. Die traditionelle Volksmusik war und ist neben klassischer Musik ebenso Bestandteil seines künstlerischen Wirkens, wie Jazz und Rock. Das Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München bildet dabei eine hochqualifizierte Basis für den versierten Umgang mit den unterschiedlichsten Genres und deren Umsetzung auf der Zither.

Zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, sowie CD-Einspielungen belegen diese facettenreiche Arbeit des Zitherspielers Jörg Lanzinger.



Jörg Lanzinger

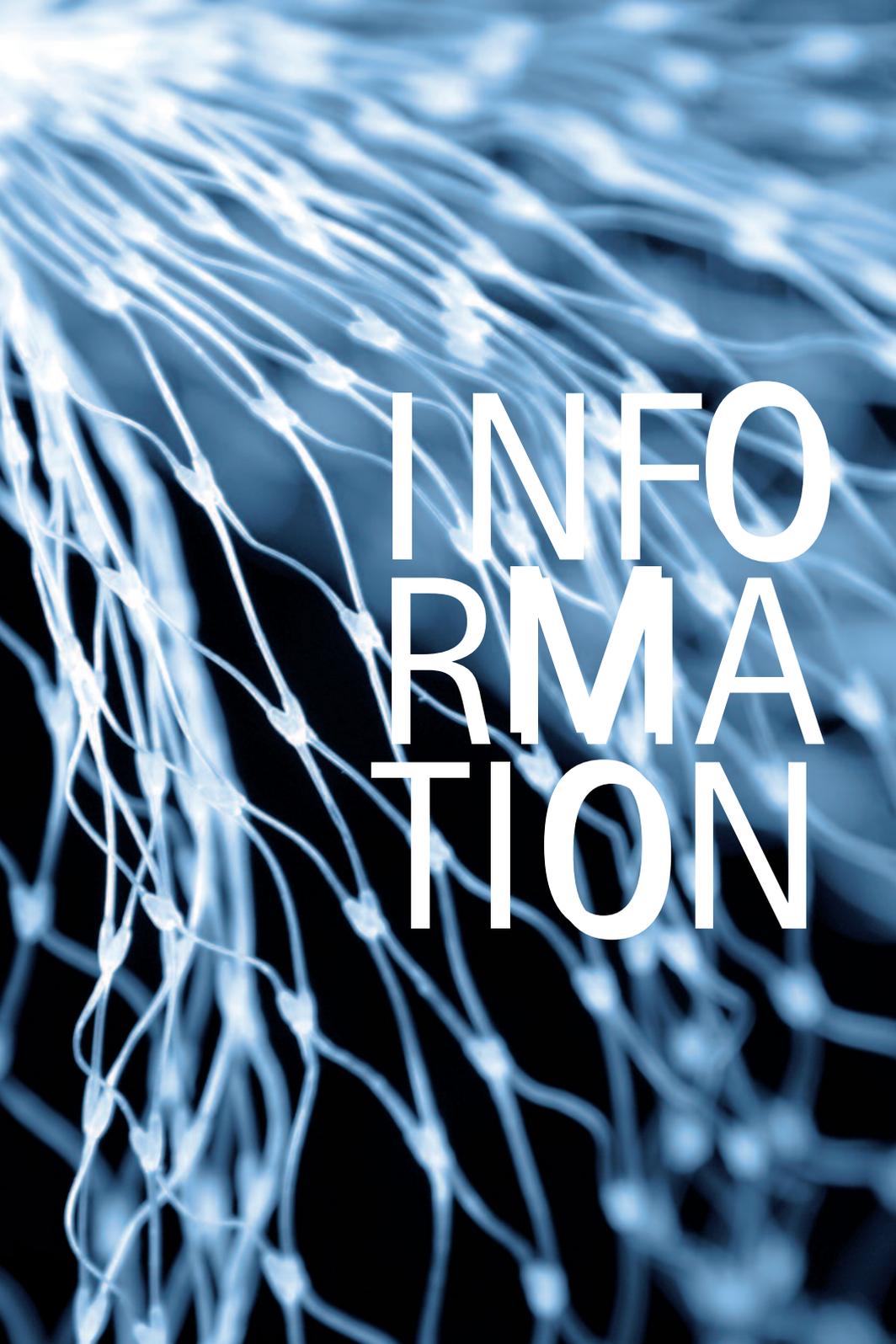
Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Zupf-
instrumente (Zither)

Kursbeschreibung

Wer kennt das nicht: Die SchülerInnen kommen in den Unterricht und sagen: „Ich habe diesen Song im Radio gehört und möchte ihn gern auf meinem Instrument spielen.“

Der Kurs möchte schnelle und unkomplizierte Wege aufzeigen, dem Wunsch der SchülerInnen nachzukommen. Dabei werden verschiedene Möglichkeiten von Arrangements und didaktischem Vorgehen besprochen.

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK	44
VORARLBERGER LANDESKONSERVATORIUM	50
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG	52
SYRINX FLÖTENFEST	55



INFO RMA TION



VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK

FÖRDERUNG VON INDIVIDUELLEN WEITERBILDUNGEN für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen

Pädagogische, künstlerisch-pädagogische, wissenschaftliche und medientechnische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30 % der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkunft) bis zu einem jährlichen Betrag von € 218,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100 % überschritten wird.

Die Antragsstellung unter Vorlage der Originaldokumente und mit Unterschrift des zuständigen Musikschuldirektors muss jeweils bis zum 1. März bzw. 1. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

Bitte verwenden Sie das aktuelle Formular:

<http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at/Aktuelles/Downloads.html>

Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk, Mag.^a Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

05522 / 766 55, michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at

Kosten für Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Fortbildungen kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung/Ihrem Dienstgeber an.

Für Lehrende aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

VORSCHAU: SOMMERSEMESTER 2018

Fortbildungen

Fr, 16. und Sa, 17. Februar 2018

Alle Fachbereiche:

Crescendo – Ich bin GANZ in der Musik

Verena Unterguggenberger

Fr, 16. und Sa, 17. März 2018

Alle Fachbereiche:

Faszinierende Faszienarbeit für den Alltag

Ein Einstieg in eine Faszien-betonte Körperarbeit für

MusikerInnen und SängerInnen

Regula Kym

Sa, 7. April 2018

Fachbereich EMP:

Musik erfinden mit Kindern

Rainer Kotzian

Fr, 13. und Sa, 14. April 2018

Alle Fachbereiche:

In Resonanz mit mir

Motiviert unterrichten auch nach vielen Jahren

Irmtraud Tarr

MITARBEITERINNEN DES VORARLBERGER MUSIKSCHULWERKS

Nach den FachbereichsleiterInnen wurde nun auch mit 1. März die Geschäftsführung des Vorarlberger Musikschulwerks für die nächsten drei Jahre (neu) besetzt.

Folgende Musikschulleiter sind mit den Aufgabengebieten der Geschäftsführung beauftragt:

Peter Heiler

Geschäftsführer

Neues Musikschul-Verwaltungsprogramm

Gesamtverantwortung prima la musica

Markus Pferscher

Stellvertretender Geschäftsführer

Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium

Martin Franz

Öffentlichkeitsarbeit

Musikschulstatistik

Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Blasmusik- und dem Chorverband

Gesamtverantwortung podium.jazz.pop.rock...

Nikolaus Netzer

Vertreter Vorarlbergs bei der Konferenz der österreichischen Musikschulwerke

Kooperationen Musikschule – Schule

LandesfachbereichsleiterInnen:

Stefan Dünser (Blechblasinstrumente)

Sophia von Aufschnaiter-Lü (Gesang)

Lukas Nußbaumer (Rohrblattinstrumente)

Wolfgang Wehinger (Schlaginstrumente)

Andrea Holzer-Rhomberg (Streichinstrumente)

Michael Neunteufel (Tastensinstrumente)

Aurelia Weiser (Zupfinstrumente: Gitarre)

Sonja Bühler-Schuler (Volksmusik u. Zupfinstrumente: Hackbrett, Harfe, Zither)

Daniela Ossenbrink (Elementare Musikpädagogik)

Susanne Mayr (Musikkunde)

Thomas Ludescher (Dirigieren) – neu seit 1.3.

N. N. (Blockflöte, Querflöte, Tanz und Jazz, Pop, Rock)

Weitere MitarbeiterInnen der Servicestelle

Marcus Hartmann

Organisation Wettbewerbe (prima la musica und podium.jazz.pop.rock...)

Sonja Nachbaur

Büroorganisation

Michaela Nestler

Pädagogisch-didaktische Betreuung

INTERVISION – KOLLEGIALE BERATUNG

Seit dem Sommersemester 2017 gibt es zwei landesweite Intervisionsgruppen, neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen.

Der erste Termin ist ein Schnuppertermin und unverbindlich!

Mo, 02. Oktober 2017, 09.00 Uhr in der Musikschule Feldkirch

Fr, 06. Oktober 2017, 09.00 Uhr in der Musikschule Bregenz

Die Teilnahme ist kostenlos.

Dieser berufliche Erfahrungsaustausch bietet die Möglichkeiten neuer Sichtweisen und des Lernens voneinander. Intevision ist eine Form der kollegialen Beratung. Zielgerichtet bearbeiten wir innerhalb eines gleichwertigen Teams (sechs bis neun Personen) aktuelle Themen, die die Gruppenmitglieder einbringen. Anhand geeigneter Arbeitstechniken finden wir für berufliche Probleme maßgeschneiderte Lösungen.

In unserem Beruf, in dem man viel Zeit ohne kollegialen Austausch, oder ohne Team im Zimmer mit den SchülerInnen verbringt, wirkt Intevision entlastend und unterstützt die berufliche Psychohygiene. Sie ermöglicht das Finden einer pädagogischen Heimat, ist ein Beitrag zur Burnout-Prävention und Teamentwicklung. Ebenso hilft sie zur Bewältigung des „Praxischocks“ bei BerufsanfängerInnen.

Intevision ist als Reaktion auf praktische Erfordernisse entstanden, nicht als Konsequenz theoretischer Tüftelei.

Die Rahmenbedingungen für Intevision sind:

- Freiwilligkeit, aber Verbindlichkeit für ein Semester
- Regelmäßigkeit – ca. alle 6 – 8 Wochen, je nach Bedarf, drei Termine pro Semester
- Geschützter Rahmen (es gilt die Schweigepflicht)
- Gruppengröße von 6 – 9 Personen
- zu Beginn wird die Intevision begleitet (Einführung der Arbeitstechniken)

Intervision wird maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen abgestimmt, daher werden die genauen Rahmenbedingungen (weitere Termine und Uhrzeiten) beim ersten Treffen gemeinsam vereinbart.

Intervision kommt an einem oder beiden Standorten zustande, wenn sich mindestens fünf interessierte Lehrende finden.

Anmeldung beim Vorarlberger Musikschulwerk:

office@musikschulwerk-vorarlberg.at.

Informationen:

Aurelia Weiser, zupfinstrumente@musikschulwerk-vorarlberg.at

VORARLBERGER LANDES- KONSERVATORIUM

FELDKIRCHER MEISTERKLASSEN 2017

Johannes Michael Blume (Gesang)

11. – 13. September 2017

Der Kurs richtet sich an SängerInnen, welche ihr Körperverhalten beim Singen stimmphysiologisch „lesen“ und „nutzen“ lernen wollen. Hemmende und fördernde Muster beim Singen sollen erkannt und neue ausprobiert werden. Dieses Wissen führt zu einer Effizienz der Stimmnutzung, welche zu einem stimmphysiologisch gesunden und klangorientierten Singen führt.

Gerhard Schulz (Violine und Streichquartett)

13. – 16. September 2017

Seit 1980 ist Gerhard Schulz Professor für Violine an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und seit 1993 Gastprofessor für Kammermusik an der Musikhochschule Köln.

Oliver Schnyder (Klavier)

18. – 20. September 2017

Oliver Schnyder ist nebst seinen solistischen Auftritten ein begehrter Kammermusiker und Liedbegleiter, der mit zahlreichen prominenten Musikern wie Julia Fischer, Veronika Eberle, Sol Gabetta und Daniel Behle auftritt.

Kammermusik mit Mathias Johannsen, Rudolf Rampf und Klaus Christa

11. – 17. September 2017

Eine Zusammenarbeit mit Musik in der Pforte

1. Vorarlberger Musikpädagogische Tag

Di, 28. November 2017

Die BAG-MUSIK - Bundesarbeitsgemeinschaft Musikerziehung Landesgruppe Vorarlberg veranstaltet in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und dem Vorarlberger Landeskonservatorium den 1. Musikpädagogischen Tag im Vorarlberger Landeskonservatorium.

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, die musikpädagogische Arbeit und insbesondere die Herausforderungen der Musikpädagogik in den verschiedenen Schultypen Vorarlbergs sichtbar zu machen. Der Schwerpunkt dieser ersten Veranstaltung widmet sich der Bestandsaufnahme und der Entwicklung von Zukunftsperspektiven für MusikerzieherInnen in Vorarlberg.

Anmeldung und Informationen
Vorarlberger Landeskonservatorium
Reichenfeldgasse 9
6800 Feldkirch
t: 05522 / 71110
e: judith.altrichter@vlk.ac.at
www.vlk.ac.at

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE VORARLBERG



Fortbildungen

An der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg wird in den beiden Instituten für Lebensbegleitendes Lernen in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis eine wirksame Fort- und Weiterbildung konzipiert und durchgeführt. Die Fortbildung wird gemäß den gesetzlichen Vorgaben für LehrerInnen angeboten. Im Zuge einer Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk und dem Landeskonservatorium öffnen wir gerne die Teilnahme für LehrerInnen aus diesem Bereich und unterstützen den fachbezogenen Austausch.

Anmeldung

Die Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen an der PH erfolgt grundsätzlich über das System PHonline. Voraussetzung für die erfolgreiche Buchung ist die Erstanmeldung unter <https://www.ph-online.ac.at/ph-vorarlberg/stva.vlden>. Dabei müssen die Sozialversicherungsnummer und eine E-Mailadresse angegeben werden. Durch diese Registrierung ist die Anmeldung für alle Veranstaltungen des Fortbildungsangebotes nach Maßgabe freier Plätze möglich und die TeilnehmerInnen werden über organisatorische Gegebenheiten informiert. Wer trotz dieser Vorteile die telefonische Anmeldung über die Studienabteilung bevorzugt, kann dies nur für Musikfortbildungen tun.

Anmeldezeitraum Sommersemester: 17. bis 31. Jänner

Anmeldezeitraum Wintersemester: 01. bis 19. September

Kontakt über die Studienabteilung

AHS/BMHS

t: 05522 / 31199400

e: ahs-bmhs@ph-vorarlberg.ac.at

APS/BS

t: 05522 / 31199300

e: aps-bs@ph-vorarlberg.ac.at

Das aktuelle Studienverzeichnis ist auf der Homepage der
Pädagogischen Hochschule abrufbar:
phv.www4.vobs.at/index.php?id=507

Kontakt

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Liechtensteinerstraße 33 – 37

6800 Feldkirch

www.ph-vorarlberg.ac.at

FORTBILDUNGEN IM BEREICH MUSIK

Fr, 10. November 2017

831ME01000

Stimme gut – alles gut

Anna Immerz

Mi, 22. November 2017

841ME01001

Sing mr amol a Liadle

Birgit Giselbrecht-Plankel

Di, 28. November 2017

841ME01000

Musikpädagogischer Tag –

Herausforderungen der Musikpädagogik in den verschiedenen Schultypen

Fr, 26. Jänner 2018

841ME01003

Musikpädagogik als Prävention

Getraud Berka-Schmid

Sa, 27. Jänner 2018

841ME01003

Singen – Medizin für Körper, Geist und Seele

Getraud Berka-Schmid

16. syrinx FLÖTENFEST 2017



Fr, 29. September 2017

Sa, 30. September 2017

Vorarlberger Landeskonservatorium und Musikschule Feldkirch

- Meisterkurs mit Peter Lukas Graf
- Generalversammlung
- Konzert mit Peter Lukas Graf und Yukie Togashi
- Zwei Pädagogische Workshops
- Eugen Bertel Gedenkkonzert

Peter Lukas Graf gilt heute als Flötist von internationalem Ruf.

Er begann seine Laufbahn als Preisträger des ARD-Wettbewerbes München und - 21-jährig - als Solist einer vielbeachteten Plattenaufnahme des Ibert-Flötenkonzertes. Er wirkte anfänglich als Orchestermusiker und wurde zunehmend international gefragter Solist und Kammermusiker. Jahrelang war er hauptsächlich als Dirigent von Symphoniekonzerten und als Opernkapellmeister tätig. Anschließend lehrte er an der Musik-Akademie Basel und inzwischen weiterhin an Meisterkursen weltweit.

Er ist Doktor honoris causa der Musikhochschule Krakau (Polen). Von der amerikanischen National Flute Society erhielt er den Lifetime Achievement Award und von der italienischen Associazione Falaut den Premio alla carriera „Flauto d'oro“.

Sein musikalisches Werk ist auf einer reichhaltigen Diskografie dokumentiert. Bei SCHOTT veröffentlichte er die didaktischen Werke **Check-up**, **Interpretation**, **The Singing Flute** und **Study with Style**.

Weitere Informationen und Anmeldungen: www.syrinx.at

VORARLBERGER GITARRENTAGE FÜR JUGENDLICHE 58

VORARLBERGER HARFENTAGE 59

VORARLBERGER JUGENDSAXOPHONORCHESTER 60

VORARLBERGER HACKBRETT- UND ZITHERTAG 61



PRO JEK TE



Vorarlberger

GITARRENTAGE FÜR JUGENDLICHE

Fr, 1. bis Mo, 4. September 2017

Niveau ab Mittelstufe (mind. 14 Jahre)

So, 3. bis Mi, 6. September 2017

Niveau Unterstufe (10 – 14 Jahre)

Musikschule Montafon

Bereits seit 2011 bieten einige Gitarrenlehrende über den Verein „mehrsaitig“ den zahlreichen jungen Vorarlberger GitarristInnen Anfang September die Möglichkeit, vier Tage intensiv miteinander zu musizieren.

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir inzwischen zwei sich terminlich überschneidende Veranstaltungen für unterschiedliche Spielniveaus und Altersgruppen an.

Im Mittelpunkt stehen das Ensemble- und Orchesterspiel.

Weitere Kursangebote: Liedbegleitung, Flamenco, Pop-Band, Mentales Training, Musikkunde, Improvisation, Irish-Band

Am Montag und am Mittwoch präsentieren die TeilnehmerInnen das Erlernte bei den Abschlusskonzerten.

Information und Organisation Michaela Nestler:
e:mehrsaitig@gmx.at



Vorarlberger

HARFENTAGE

Sa, 30. September und So, 01. Oktober 2017

Schlusskonzert: So, 01. Oktober, 16.00 Uhr

Musikschule Feldkirch

Die diesjährigen Harfentage bieten den TeilnehmerInnen neben den drei Ensembles und dem großen Harfenorchester auch wieder einen Popmusik- und einen Liedbegleitungskurs an.

Die HarfenlehrerInnen Andrea Gamper, Gertrud Kaufmann-Greiner, Theresa Schapfl, Julia Scheier und Sonja Bühler-Schuler werden dabei von Annelies Brandstätter-Arnold, Patricia Meier und Michaela Lengauer unterstützt.

Der Harfenbauer Peter Mürnseer und das Fachzentrum Glissando werden für Reparaturen und Informationen anwesend sein.

Die Anmeldung erfolgt über den Flyer der Harfentage.

Gäste aus den umliegenden (Bundes-)Ländern sind herzlich willkommen.

Information und Organisation: Andrea Gamper

e: andrea-gamper@hotmail.com

In Zusammenarbeit mit:

MUSIKSCHULE
FELDKIRCH 



VJSO

VORARLBERGER- JUGENDSAXOPHON- ORCHESTER

Fr, 17. bis So, 19. November 2017
Schulsportzentrum Tschagguns

Im November treffen sich zum dritten Mal interessierte SaxophonistInnen und schließen sich zu einem außergewöhnlichen Klangkörper zusammen: Dem VJSO! Im VorarlbergerJugendSaxophonOrchester hört man die ganze Saxophonfamilie: Vom Sopranino bis zum Basssaxophon.

Der Schwerpunkt liegt traditionellerweise beim Musizieren im großen Orchester und wird durch Ensemblearbeit (Quintett / Quartett / Trio) ergänzt.

Dieses Jahr bieten wir erstmals einen Workshop an, bei dem man Einblicke in die Welt der Aufnahmetechnik bekommt: „Wie kann ich mein eigenes YouTube Video machen?“

Das VJSO soll eine Möglichkeit für junge talentierte SaxophonistInnen sein, ihre musikalische Erfahrung zu erweitern und neue Inputs durch die Dozenten zu erhalten.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, die gemeinsame Begeisterung immer wieder bei Konzerten unter Beweis zu stellen.

Information und Organisation: Lukas Nußbaumer
e: rohrblatt@musikschulwerk-vorarlberg.at, www.vjso.info



6. Vorarlberger

HACKBRETT- UND ZITHERTAG

Sa, 27. Jänner 2018, 18.00 Uhr Konzert
Musikmittelschule Lingenau

Die Hackbrett- und Zithertage seit 2007 haben bewiesen, dass diese in der Volksmusik bedeutenden Instrumente zunehmend auch in Klassik, Jazz und Populärmusik beheimatet sind und auf steigendes Interesse stoßen.

Auch 2018 möchten wir das gemeinsame Orchesterspiel in den Mittelpunkt stellen, damit die TeilnehmerInnen möglichst viele Anregungen zum Musizieren im Zusammenspiel erhalten.

Neben dem Orchesterspiel mit Jörg Lanzinger bieten wir Workshops bei Florin Pallhuber und Komalé Akakpo an.

Angesprochen sind alle Zither- & Hackbrettspielerinnen, unabhängig von ihren Kenntnissen und dem Alter. Gäste aus den benachbarten Ländern sind natürlich willkommen. Instrumente wie Harfe, Gitarre, Kontrabass, Flöten ... sind zum Orchesterspiel eingeladen!

Natürlich gibt es auch wieder umfangreiche Instrumentenausstellungen.

Organisation: Luzia Richter

Anmeldung: Vorarlberger Musikschulwerk

e: office@musikschulwerk-vorarlberg.at

In Zusammenarbeit mit:





Impressum, Information und Anmeldung

Für den Inhalt verantwortlich
Vorarlberger Musikschulwerk
GF Prof. Peter Heiler
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch

t: 05522 / 76655
e: office@musikschulwerk-vorarlberg.at

Gestaltung und Satz: Lürzer Graphik, Götzis
Redaktion: Sonja Nachbaur, Michaela Nestler
Fotos der Fachbereiche: Jens Ellensohn, Götzis
Druck: Wenin, Dornbirn